

**»Umgang mit dem historischen
Gelände Tiergartenstraße 4«
Öffentliches Symposium**

Dienstag, 20. Januar 2008, 13–17.30 Uhr
Lichthof, Martin-Gropius-Bau
Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin



**»Umgang mit dem historischen
Gelände Tiergartenstraße 4«
Öffentliches Symposium**

In der Berliner Tiergartenstraße 4 befand sich die Zentrale der so genannten Aktion »T 4«, die ab Januar 1940 den Massenmord an Patienten aus deutschen Heil- und Pflegeanstalten (»Euthanasie«) initiierte, koordinierte und durchführte. Über 70 000 Menschen fielen der Aktion »T 4« zum Opfer, bis sie im August 1941 aufgrund öffentlicher Unruhe scheinbar gestoppt wurde.

Der derzeitige Forschungsstand spricht von etwa 300 000 Opfern der Patientenmorde in ganz Europa. Denn das Töten begann bereits mit Kriegsbeginn 1939 und wurde auch nach dem offiziellen »Euthanasiestopp« im Deutschen Reich sowie in den besetzten Gebieten fortgesetzt.

Ziel des Öffentlichen Symposiums ist es, nach den ersten sichtbaren Informationen auf dem Gelände – wie der Aufstellung des (temporären) Denkmals der Grauen Busse und einer Informationstafel Aktion »T 4« – entscheidende Impulse für einen zukünftigen ganzheitlichen Erinnerungsort zu entwickeln, der einerseits der Bedeutung des historischen Geländes (Dokumentation) und andererseits den Wünschen der Betroffenen (Gedenken) gerecht wird.



Programm

13 Uhr

Begrüßung André Schmitz, Kulturstatssekretär des Landes Berlin

13.15 Uhr

Umgang aus Sicht der Wissenschaft Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, ehem. Leiter der Westfälischen Klinik für Psychiatrie Gütersloh / Dr. Gerrit Hohendorf, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Technischen Universität München / Dr. Michael Wunder, Evangelische Stiftung Alsterdorf

Umgang aus Sicht der Gedenkstätten und im Kontext zeitgenössischen Gedenkens PD Dr. Georg Lilienthal, Leiter der Gedenkstätte Hadamar, Arbeitskreis »Euthanasie«-Forschung / Prof. Dr. Stefanie Endlich, Kunsthistorikerin

Umgang aus Sicht der Betroffenenverbände und -institutionen Karin Evers-Meyer, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen / Sigrid Falkenstein, Runder Tisch »T 4« Berlin / Margret Hamm, Bund der »Euthanasie«-Geschädigten und Zwangssterilisierten e. V.

Umgang aus stadträumlicher Sicht Manfred Kühne, Leiter der Abteilung Städtebau und Projekte in der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

15.30 Uhr

Eingabe der Diskussionspunkte

16.15 Uhr

Diskussionsrunde / Fragen aus dem Publikum
Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Benz, Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung TU-Berlin / Alfred Eichhorn, inforadio Berlin

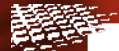
17.30 Uhr

Ausklang

Mit der Unterstützung des Blauen Kamels ist die Veranstaltung barrierefrei.

STIFTUNG TOPOGRAPHIE DES TERRORS

 **DER PARITÄTISCHE**
BERLIN


STIFTUNG
TOPOGRAPHIE
DES TERRORS